

Allgemeine Hinweise zur Datenanlieferung

Druckdaten Checkliste & Infos	2
Auflösung	3
Beschnitt & Sicherheitsabstand	4
Farbauftrag	5
Farbmodus & Farbraum	6
Farbprofile	7
Linienstärke & Schriften	8
Sonderfarbe & Transparenzen	9
Überdrucken	10
Überdrucken überprüfen	11

Druckdaten Checkliste & Infos

Druckdaten in Originalgröße anlegen (Maßstab 1:1)

Auflösung: 300 dpi

Beschnitt: 3 mm

Sicherheitsabstand: 4 mm

max. Farbauftrag: 300 %

Farbmodus: CMYK

Farbprofil: auf Papier/Bedruckstoff abgestimmt

Schriften einbetten: vollständig oder als Untergruppe
(Alternative: in Pfade umwandeln)

Größe und Ausrichtung der Seiten: identisch

Linien: keine Haarlinien; min. 0,2 pt

Einschränkungen und Sicherheitseinstellungen des
PDFs müssen deaktiviert sein (kein Passwort)

PDF-Standard: PDF/X-1a oder PDF/X-4:2008

Dateibezeichnung: Wir bitten Sie Sonderzeichen zu vermeiden. Informationen, die Sie im Dateinamen hinterlegen, können nicht berücksichtigt werden.

Von uns bevorzugt: Fortlaufende Einzelseiten in einer PDF-Datei oder in mehreren PDF-Dateien. Wenn Sie uns mehrere Dateien übermitteln, benennen Sie die Dateien so, dass sie fortlaufend nummeriert sind.
Beispiel: „Heft_01.pdf“, „Heft_02.pdf“ usw.
Einzel angelegte Umschlagseiten müssen ebenfalls eindeutig gekennzeichnet werden.
Beispiel: „Umschlag_04_01.pdf“, „Umschlag_02_03.pdf“.

Marken & Schneidzeichen: Es werden nur die Schneidzeichen benötigt. Andere Marken wie Kontrollstreifen oder Passermarken sind nicht notwendig. Einstellung für die Schnittmarken, Versatz: 3 mm; Stärke: 0,25 pt).

Auflösung

Die verwendete Auflösung Ihrer Druckdaten bestimmt zu einem großen Teil die Qualität des Endproduktes.

Ihre Druckdatei sollte mit einer **Auflösung** von **300 dpi** angelegt werden. Diese Auflösung ist vor allem für Fotos wichtig und bezieht sich auf die Originalgröße der Bilder.

Layout-Programme bauen Grafiken und Schriften in Vektoren auf, welche ohne Qualitätsverlust skaliert werden können. Fotos dagegen bestehen aus Pixeln. Sollten Sie jedoch Ihre Druckdaten in einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop erstellen, werden immer Pixel verwendet. In diesem Fall ist eine Auflösung von mindestens 300 dpi sinnvoll.



Beschnitt & Sicherheitsabstand

Legen Sie in Ihren Daten einen **Beschnitt** von umlaufend **3 mm** an. Dieser sollte nicht farblos sein, sondern die gleiche Farbgebung haben wie die Elemente am Rande des Endformats.

Der Beschnitt, oder auch Anschnitt genannt, bezeichnet den Rand, der über das Endformat der Drucksache hinausragt und von der Schneidemaschine entfernt wird. Ohne den Beschnitt können nach dem Zuschnitt weiße Blitzer am Rand stehen bleiben. Um das zu verhindern, sollten alle Elemente, die bis zum Rand des Endformats reichen, ausreichend über diesen hinausragen. Wichtige Bildinhalte sollten dabei nicht über das Endformat hinausragen, da diese angeschnitten werden könnten.

Wichtige grafische und textliche Elemente sollten einen **Sicherheitsabstand** von mindestens **4 mm** vom Endformat einhalten.



Tiante ped ut ad quam dolorit assincid et fuga. Aquiatumqui veniet il elentint

res acitiam ella nis delibus
demquae pratia quam a
volor modiamusae autesti
optatibus andent utate
voluptas re sum re es apita-
tibus que repel ea vel illes

as et laceria voloren torupta
sperum inimus, si deles
essit is rero ommissi taquid
quam cullupta ditae verum,

Farbauftrag

Der Gesamtfarbauftrag berechnet sich aus der Summe der Farbkanäle.

Maximaler Farbauftrag

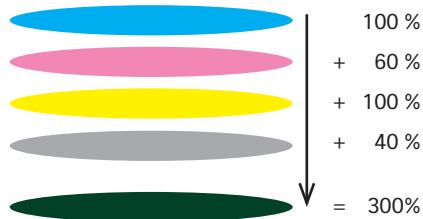
Der maximale Farbauftrag gibt die Summe der einzelnen Farbkanäle an, die abhängig von Produktionszeit und Papier im Druckprozess maximal aufgetragen werden kann. Ein zu hoher Farbauftrag führt im Druck dazu, dass sich die Farbe aufgrund der erhöhten Trocknungszeit auf den nächsten Druckbogen ablegt.

Unsere Empfehlung: max. 300 %

Minimaler Farbauftrag

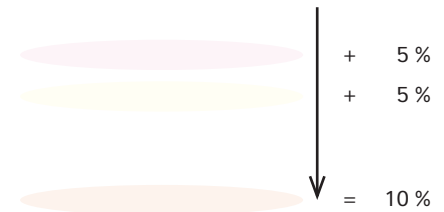
Ein zu geringer Farbauftrag führt im Druck dazu, dass die Farbe auf dem Druckprodukt kaum oder gar nicht zu erkennen ist. Deshalb empfehlen wir einen minimalen

Beispiel maximaler Farbauftrag:
Grüne Fläche mit der Zusammensetzung



Farbauftrag von ca. 3 bis 5 % pro Farbkanal, wobei sich eine Farbe auch aus einem einzelnen Farbkanal zusammensetzen kann (z.B. 5 % Cyan, 0 % Magenta, 0 % Yellow, 0 % Schwarz).

Beispiel minimaler Farbauftrag:
Rosa Fläche mit der Zusammensetzung

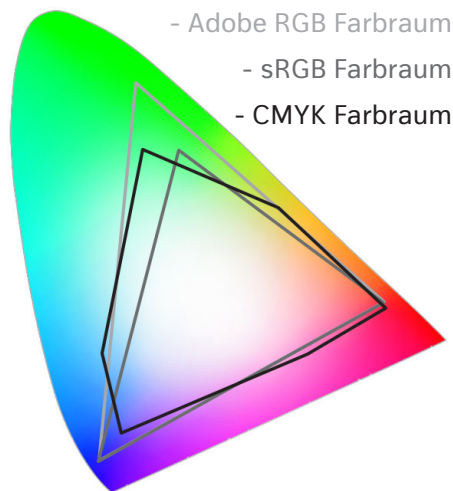


Farbmodus & Farbraum

Übermitteln Sie uns immer Druckdaten im **Farbmodus CMYK**.

Druckdaten im Farbmodus RGB konvertieren wir automatisch in CMYK. Beachten Sie, dass es bei der Umwandlung von RGB zu CMYK zu Farbverschiebungen kommen kann, da nicht alle RGB-Farben im CMYK-Farbraum wiedergegeben werden können.

Die Darstellung auf dem Bildschirm erfolgt im RGB-Farbmodus. Für eine farbtreue Wiedergabe (wie auf den Druckprodukten) ist eine Kalibrierung und Profilierung des Bildschirms mit einem Messgerät notwendig. Über die Ausgabevorschau in Ihrem Programm wird das Farbergebnis beim Druck simuliert (Ansicht - Softproof).



(Quelle: www.cielab.de)

Eigenschaften von verschiedenen Bedruckstoffen

Bei der Produktion Ihres Druckprodukts hängt die Farbdarstellung auch vom gewählten Papier ab. Unterschiedliche Papiere haben unterschiedliche Eigenschaften. Recyclingpapiere tendieren zu einer grau-gelblichen Färbung, während Offset- oder Bilderdruckpapiere eher weiß bis bläulich gefärbt sein können.

Anlieferung von Proofs & Farbvorlagen

Bitte liefern Sie uns immer Proofs & Farbvorlagen mit dem aktuellen GMG Messkeil.

Farbprofile

Farbprofile sind nötig, um die Farbtöne von Bilddaten auf unterschiedlichen Ausgabegeräten (z.B. Bildschirm oder Drucker) möglichst exakt zu interpretieren. Arbeiten Sie daher immer mit dem Farbprofil, das auf Produkt und Papier abgestimmt ist.


In der Regel werden folgende ICC-Farbprofile verwendet:

PK	PS	Beschreibung	Fogra	Profil	Hinweis
PK 1+2		Bilderdruckpapier glänzend/matt	Fogra 39	ISO_coated_V2_300	
	PS 1	Bilderdruckpapier glänzend/matt	Fogra 51	PSO_coated_v3	für Papiere mit hohen OBA-Anteilen (optische Aufheller)
PK 3		LWC + LWC, aufgebessert	Fogra 46	PSO_LWC_Standard	
PK 4		Offset, weiß	Fogra 47	PSO_Uncoated_ISO12647	
PK 5		Offset, gelblich	Fogra 30	ISO_Uncoated_Yellowish	
	PS 5	Offset, holzfrei, weiß	Fogra 52	PSO_Uncoated_v3	für Papiere mit hohen OBA-Anteilen (optische Aufheller)


Linienstärke

Bitte achten Sie in Ihrem Layout darauf, Linien nicht zu dünn anzulegen. Dies gilt auch für Schriften. Positive Linien (dunkle Linie auf hellem Hintergrund): min. 0,25 pt
Negative Linien (helle Linie auf dunklem Hintergrund): min. 0,5 pt

Wieso müssen positive und negative Linien eine gewisse Stärke aufweisen? Dünne Linien, die mit einem Farbauftrag von unter 100 % pro Farbkanal angelegt werden, können aufgrund des Druckrasters unterbrochen, unruhig, verschwommen oder aufgerissen erscheinen (Sägezahn Effekt).



positive Linie
mit 0,25 pt



negative Linie
mit 0,5 pt

Schriften

Schriftgröße

Bitte achten Sie darauf, Schriften nicht zu klein bzw. zu dünn anzulegen.
Empfohlene Schriftgröße:
mindestens 6 pt

Schriften einbetten oder in Pfade umwandeln

Um Darstellungsprobleme mit der Laufweite oder dem Schriftbild zu vermeiden, müssen alle Schriften vollständig oder als Untergruppen in das PDF eingebettet oder in Pfade konvertiert werden. Dies gilt auch für Standardschriften.

Folgende Fehler für schwarzen Text vermeiden:

Bitte legen Sie Ihren Text nicht in der Farbe „Passermarken“ an. Damit ist die Schrift 4c und es kann im Druck zu Passerproblemen kommen.

Sonderfarbe

Um einen bestimmten Farbton zu erreichen, der außerhalb des CMYK-Farbraums liegt, können Sie mit Sonderfarben arbeiten. (z.B. HKS & Pantone)

Sonderfarben werden von uns automatisch in CMYK umgewandelt, wenn das Produkt ohne Sonderfarben bestellt wurde.

Achtung: Die in CMYK umgewandelte Farbe entspricht nur ungefähr der Sonderfarbe.

Für Metallicfarben und Tagesleuchtfarben gilt, dass keine Druckelemente auf der Sonderfarbe liegen sollen.

Legen Sie in Ihren Druckdaten in der Layout-Software ein weiteres Farbfeld an und weisen Sie den gewünschten Gestaltungselementen die entsprechende Farbe zu.

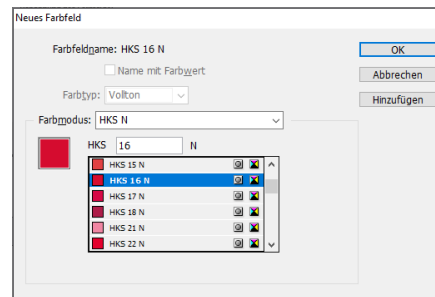
Benennung des Farbfelds:

Hier sollte der Name der ausgewählten Pantone- oder HKS-Sonderfarbe stehen.

Farbtyp: Vollton

Farbwert: frei wählbar

Beispiel:



Transparenzen

Transparenzen entstehen, wenn Sie im Layoutprogramm z.B. die Deckkraft von Objekten herabsetzen oder einen Schatteneffekt hinzufügen: Die Elemente erscheinen durchsichtig.

In unserem Produktionsprozess können wir Transparenzen verarbeiten. Im Idealfall übermitteln Sie uns Live-Transparenzen aus Programmen wie Adobe InDesign oder Adobe Illustrator. Bitte achten Sie darauf, dass der Transparenzreduzierungsfarbraum einheitlich ist (z.B. CMYK).



Überdrucken

Was ist Überdrucken?

Liegen im Dokument zwei farbige Objekte übereinander, gibt es im Druckprozess zwei Möglichkeiten: Überdrucken oder Aussparen.

Aussparen

Für gewöhnlich wird das obere Objekt regulär gedruckt und das untere Objekt an dieser Stelle ausgespart. Vom unten liegenden Objekt werden also nur die Teile gedruckt, die vom oberen Objekt nicht verdeckt werden.

Überdrucken

Beim Überdrucken werden beide Objekte übereinander gedruckt. Dort, wo sich die Objekte überlagern, ergibt sich daher eine Farbmischung aus der oberen und der unteren Farbe. Allerdings werden diese Farbüberlagerungen von vielen Programmen in den Standardeinstellungen nicht dargestellt, sodass sie während der Druckdatenerstellung nicht auffallen.

Beispiel: Aussparen



Beispiel: Überdrucken



Überdrucken

Überdrucken-Einstellungen im PDF überprüfen:

Bei Adobe Acrobat haben Sie die Möglichkeit, die „Vorschau für Überdrucken“ zu aktivieren. Auf diese Weise können Sie die Überdrucken-Einstellungen kontrollieren. Vor allem bei Broschüren, Katalogen oder anderen umfangreichen Druckprodukten lohnt es sich, alle Seiten zu kontrollieren.

